

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 12.

Freitag den 12. Januar.

1866.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat-Certificates oder an deren Statt die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrsmesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Postplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 18. Januar d. J. bis Abends 6 Uhr bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 7. Januar 1866.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Kefler.

Bekanntmachung.

Das theilhabende Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Messkosten für Propre- und Transito-Güter, die während der gegenwärtigen Neujahrsmesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

den 27. Januar d. J. bis Abends 6 Uhr

allhier abgegeben sind.

Später angebrachte Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 7. Januar 1866.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Kefler.

Verschiedenes.

Dresden, 11. Januar. Die neuesten Telegramme aus München im Dresdner Journal über das Befinden der Herzogin Sophie lauten günstig: „Die Verdauungsbeschwerden haben sich gestern vermindert; heute ist eine Besserung des Allgemeinbefindens, eine Ermäßigung des Fiebers und Erleichterung des Athmens eingetreten.“

Leipzig, 11. Jan. Wegen lebensgefährlicher Bedrohungen seiner Frau mußte gestern Nachmittag gegen einen hiesigen Schuhmachermeister polizeilich eingeschritten und derselbe, da er trotz aller Verwarnungen in seinem besorgnißerregenden Verfahren nicht nachließ, gegen Abend in Haft genommen werden.

Im Verlage von Friedrich Fleischer hier erscheint mit Anfang dieses Jahres eine neue Wochenschrift unter dem Titel „Kritische Blätter für wissenschaftliche und praktische Medicin“, herausgegeben von Dr. med. Alexander Götsche in Berlin. — Derselbe wird vom 3. April dieses Jahres ab im Verlage von W. V. Violet hier ein neues rein wissenschaftliches Blatt unter dem Titel „Prima. Eine Hodegetik für die Schüler der obersten Gymnasial- und Realclassen, enthaltend eine übersichtliche Wiederholung des höhern Gymnasial- und Realschul-Unterrichts, zugleich als methodisch geordnete Vorbereitung für die Abiturientenprüfung“ unter der Redaction von Dr. W. V. Freund in Gleiwitz in 104 wöchentlichen Briefen für den zweijährigen Primanercurus erscheinen.

Das in neuerer Zeit öfters beliebte Austunfsmittel leichtfertiger Burschen, sich tageweis eine Wohnung zu ermiethen, den Credit der Wirthsleute möglichst auszubeuten und sodann auf Rimmerwiedersehen zu verschwinden, ist jüngst wieder einmal von einem 18jährigen Handarbeiter aus Dölitz, der es auch vorzog, anstatt zu arbeiten auf anderer Leute Unkosten zu leben, recht ausdauernd und nachhaltig exercirt worden. Die Polizei erwischte den Burschen bei Gelegenheit der Verübung eines Betrugs und nahm ihn fest. Dabei stellte sich heraus, daß derselbe bereits seit Anfang December vor. Jahres sich heimlich hier aufgehalten und während dieser Zeit nicht weniger als 15 verschiedene Wohnungen gehabt hatte. Aus allen diesen Wohnungen war er nach den ersten zwei bis drei Tagen heimlich fortgegangen, nicht allein ohne jegliche Bezahlung der Wirthsrechnung, sondern meist noch unter Mitnahme von Darlehen, die er von den Wirthsleuten zu erschwindeln gewußt hatte. Durch seine Aufgreifung dürfte Mancher vor gleichem Schaden noch glücklich bewahrt worden sein.

Unter dem Namen „Psalterion“ hat sich am gestrigen Tage allhier ein Verein für Chorgesang constituirt, dessen Zweck namentlich auf Chorgesangsaufführungen in der Synagoge gerichtet sein soll. Als Vorsitzender des Vereins fungiren zur Zeit die Herren Dr. med. L. Fürst und Kaufmann Josephson.

— Vermißt wird seit vorigem Sonnabend eine hier wohnhafte fünfzigjährige Witwe, welche seit Jahren von einem heftigen Kopfweiden heimgequält ist und sich am gedachten Tage unter Umständen aus ihrer Wohnung entfernt hat, die an der Absicht, sich das Leben zu nehmen, leider kaum zweifeln lassen. Auf einer Schiefertafel fand man von ihrer Hand Worte des Abschieds sowie Mittheilungen über den Aufbewahrungsort ihrer Werthpapiere aufgezeichnet. Die ersten Worte lauteten: „Schlaft wohl ihr Kinder und sorgt euch nicht um mich!“ (L. Abdpst.)

— Nach einer bei der heutigen Börse eingegangenen telegraphischen Meldung aus Magdeburg haben zwei der bedeutendsten dortigen Handelshäuser: Eichel & Schmidt und Simon & Schulze ihre Zahlungen eingestellt. Große Sensation macht vorzüglich die Zahlungseinstellung der alten und berühmten Firma Eichel & Schmidt. Die Passiven der Letzteren sollen gegen 600,000 Thaler betragen, wobei Leipzig stark theilhaftig ist. Veranlassung zu dieser Katastrophe soll die Misconjunctur der Zuckersfabrikation sein.

— Wie man an der Börse erzählte, hat sich der Vollziehende der Leipziger Bank, Herr Fr. Hermann entschlossen, von seinem Amte zurückzutreten. Als dessen Nachfolger wird bereits der Procurist eines unserer ersten Bankhäuser genannt. (L. Abdpst.)

— Die Stadt Leipzig giebt ihren zwei Gymnasien, der Realschule, fünf Bürger- und zwei Freischulen aus der Stadtkasse einen jährlichen Zuschuß von 76,891 Thlr. 8 Ngr. 2 Pf.; die Stadt Berlin ihren Schulen nur 271,000 Thlr. Da Berlin über 600,000, Leipzig nur über 80,000 Einwohner hat, so wendet Leipzig verhältnißmäßig viermal so viel an seine Schulen, als die Metropole der Intelligenz.

— Der frühere Erblehnrichter in Langebrück, Dpiß, welcher vor einiger Zeit mit noch zwei Complicen, deren einer den Namen Richter sich beilegte, in Wiesbaden die Bank mit Pulver in die Luft zu sprengen versuchte, wovon dieselben noch bei der Verhaftung 9 Pfd. mit sich führten, befindet sich gegenwärtig in Meissen in Untersuchung, die übrigens auch noch anderer schwerer Verhältnisse wegen, namentlich Anfertigung falscher Cassenscheine, gegen denselben im Gange ist. (Dr. N.)

— Im Königreich Bayern sind im vergangenen Jahre 1273 Personen am Genickkrampf erkrankt und davon 370 gestorben.

— Die Schlesische Zeitung schreibt aus Breslau vom 9. Januar: Wir notiren heute von Stunde zu Stunde ein so reizendes seltenes Fallen des Barometers und einen so tiefen Stand desselben, wie nur in seltensten Fällen, und sind begierig zu erleben, wie schnell oder langsam, ruhig oder mit Orkan, die Ausgleichung dieser starken Ungleichgewichtsstörung der Luft erfolgen wird.

— Aus Pforzheim vom 2. Januar schreibt man dem Frankfurter Journal: „Mit dem Schluß des abgelaufenen Jahres ist in unserer Stadt das Institut der Nachtwächter zu Grabe getragen